

Danksagung

Danksagungen sind immer auch ein Spiegel dessen, wer an einem Buch teilhat, auf dessen Einband wie in diesem Falle nur ein Name steht. In den vergangenen Jahren haben auch mich sehr viele Menschen auf meinem Weg begleitet, die nicht nur einen enormen Anteil an dem hier Geschriebenen haben, sondern auch daran, wie ich mich beruflich und persönlich entwickelt habe.

Zunächst danke ich Prof. Dr. Elke Kleinau zum einen natürlich als meiner Erstbetreuerin dieser Arbeit sehr. Zum anderen aber auch dafür, dass sie mich gegen Ende meines Studiums überhaupt auf den Gedanken gebracht hat, mich meiner Leidenschaft, dem wissenschaftlichen Arbeiten, voll und ganz zu widmen, und seither immer an mich geglaubt hat. Außerdem danke ich Prof. em. Dr. Marc Depaepe, der als Zweitbetreuer dieser Arbeit fungierte, für seine stete Unterstützung, seine Offenheit und seine Herzlichkeit. Ich bin sehr froh, dass sich unsere Wege 2017 in Buenos Aires zufällig kreuzten. Prof. em. Dr. Juliane Jacobi danke ich für die Übernahme des Drittgutachtens sowie für die stets anregenden Gespräche. Mein Dank gilt zudem Prof. Dr. Sandra Hofhues, die nicht nur Mitglied der Prüfungskommission meiner Disputation war, sondern mich auch bei der Arbeit an diesem Manuskript mit klugen Gedanken und Cola versorgt hat.

Danken möchte ich außerdem und vor allem PD Dr. Petra Götte, Christoph Piske, Rafaela Schmid, Julia Siemoneit, Pia Wachtfeidl und Dr. Inka Wilhelm, die inhaltlich wie menschlich maßgeblich zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. Für ihr wertschätzendes Lektorat dieser Arbeit danke ich besonders Dr. Gabriele Förderer. Außerdem danke ich PD Dr. Wolfgang Gippert. Nicht nur dafür, dass er den Prüfungsvorsitz bei meiner Disputation übernommen hat, sondern auch für sein immer offenes Ohr und die richtigen Worte zur richtigen Zeit. Nicht zuletzt danke ich Lisbeth Matzer für unsere (Frühstücks-)Treffen, aus denen heraus wir immer voller Energie in den Tag gestartet sind.

Mein Dank gilt zudem den Kolloquiumsteilnehmenden, mit denen ich in den vergangenen Jahren über meine Ideen sprechen und diskutieren konnte. Dazu zählen das Kolloquium der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln – stellvertretend für die tolle Gruppe Prof. Dr. Markus Dederich und Prof. Dr. Susanne Völker – und ebenso die bildungshistorischen Kol-

loquien der Humboldt-Universität zu Berlin und der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung – namentlich besonders Dr. Kathrin Berdelmann, Prof. Dr. Marcelo Caruso, Fanny Isensee, Daniel Töpfer und Prof. Dr. Sabine Reh – sowie an der Universidad de Buenos Aires und der Universidad Nacional de La Plata. Hier danke ich insbesondere Ignacio Frechtel, Dr. Eduardo Galak, Lucía Moreno, Prof. Dr. Pablo Pineau, Prof. Dr. Myriam Southwell und Belén Trejo für eine tolle, anregende Zeit. Außerdem danke ich Billy Gómez und Annika Finklenburg für den wertvollen Austausch über die spanischsprachigen Zitate und meine Übersetzungen. Und nicht zuletzt gilt mein großer Dank Hanna Boos für das Designen dieses tollen Buchcovers.

Ganz sicher wäre mein Weg ein anderer gewesen ohne meine so wunderbare Familie und meine so wunderbaren Freund_innen. Ich danke Euch sehr für Eure Unterstützung, Eure Geduld und dafür, dass Ihr so großartig seid.